

# Bezirksfinale ohne Landkreis-Beteiligung

**MERKUR CUP** Gastgeber TSV Peiting und SG Birkland scheitern bei Qualiturnier vorzeitig

Peiting – Bis zum letzten Gruppenspiel war das Halbfinale in Reichweite. Letztlich verpassten aber sowohl der TSV Peiting als auch die SG Birkland den dafür nötigen zweiten Platz. Damit war in Peiting für die beiden Lokalmatadore beim Qualiturnier zum Bezirksfinale des Merkur CUP, dem weltgrößten Turnier für U19-Mannschaften, der Traum vom Weiterkommen vorzeitig beendet.

„Es hat nicht viel gefehlt“, urteilte Peitings Trainer Stephan Schleich, nachdem seine Mannschaft im letzten Gruppenspiel gegen den SV Heimstetten knapp mit 0:1 unterlegen war. Dabei hatte der TSV den extrem spielstarken Turnierfavoriten mit einer extremen Defensivtaktik ordentlich ins Schwitzen gebracht. Zwischendurch versetzten die Peitinger dem Gegner mit Konterangriffen einige Nadelstiche, die aber letztlich nichts einbrachten. Heimstetten, das am Ende das Turnier gewann, reichte ein Tor kurz vor Schluss zu einem 1:0 Erfolg, was für den TSV Peiting in seiner Vorrundengruppe Platz drei bedeutete. Davor hatten sich die Gastgeber zum Auftakt mit 1:0 gegen den SV Eurasburg-Beuerberg durchgesetzt und danach gegen den SV Bad Tölz mit 2:5 verloren. „Gegen Bad Tölz haben wir geschlafen. Mit der gleichen Einstellung wie gegen Heimstetten wäre mehr drin gewesen“, erkannte Schleich.

Nicht viel besser erging es auch der SG Birkland/Reichling/Rott/Wessobrunn. Nach dem 2:0-Erfolg im ersten Spiel gegen den 1. FC Weidach war die Zuversicht noch groß. In den folgenden zwei Gruppenspielen legte die SG auch jeweils eine 1:0-Führung vor, um dann aber sowohl gegen den Lenggrieser SC als auch gegen den Putzbrunner SV mit einer 1:3-Niederlage vom Platz zu gehen. „Das waren alles starke Gegner, die es auch verdient haben, weiterzukommen“, zeigte sich danach SG-Coach



Revanche für das verlorene Kreisfinale: Im Spiel um Platz fünf gegen die SG Birkland (in Rot) waren es diesmal die Peitinger, die die Oberhand behielten. HALMEL



Traurige Peitinger: Nach der Niederlage gegen Heimstetten gingen bei den TSV-Buben die Köpfe nach unten. HALMEL



Einschwören auf das nächste Spiel: Die Buben der SG Birkland, die am Ende Platz sechs belegten. HALMEL

Lukas Brückner als fairer Verlierer, während seine Schützlinge mit hängenden Köpfen den Platz schlichen.

Auch im Platzierungsspiel gegen den TSV Peiting kehrte die Spielgemeinschaft nicht mehr in die Erfolgsspur zurück. „Wir hatten ja noch eine

Rechnung zu begleichen“, freute sich Schleich mit seinem Team über den 2:0 Sieg über den Gastgeber, dem er im Endspiel des Kreisfinals noch unterlegen war. Damit landeten die Peitinger Buben auf Platz fünf. Im Finale standen sich Heimstetten und Lenggries

gegenüber, die davor die Gruppenphase dominiert hatten und auch die Halbfinals klar für sich entschieden. Die ballstärkeren und körperlich starken Heimstettener führten gegen den LSC schnell mit zwei Toren. Die Isarwinkler bewiesen aber große Moral. In der hektischen

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen **Bewusstsein**.

**ESB** ENERGIE SÜDBAYERN

**uhlsport**

**merkurcup.com**  
Die Webseite rund um das Turnier

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

**Kinder sind unsere Chance**

terschießen des Turniers fallen – und da hatte Heimstetten mit 6:5 die Nase vorn. Platz drei und damit das letzte Ticket für das Bezirksfinale sicherte sich der SV Bad Tölz, der sich im kleinen Finale mit 3:1 gegen den Putzbrunner SV durchsetzte. Bad Tölz hatte danach doppelten Grund zur Freude, denn die Mannschaft gewann auch noch den Fairnesspreis und den damit verbundenen Trikotsatz.

## Spieler schlägt Schiedsrichter

„Das Turnier ging ohne größere Blessuren ab und es gab super Leistungen zu sehen“, fiel die Bilanz von Merkur-CUP-Chef Uwe Vaders danach sehr positiv aus. Ein Sonderlob gab es an die Torhüter. „Heute standen lauter tolle Burschen zwischen den Pfosten“, urteilte Vaders, der nur über den Ausraster des Heimstettener Spielers mächtig sauer war. „So etwas habe ich in 30 Jahren Merkur CUP noch nicht erlebt“, so Vaders. Er kündigte an, den Übeltäter für weitere Turnierspiele sperren zu lassen.

Hochzufrieden zeigte sich auch der ausrichtende TSV Peiting. „Das war ein Wahnsinns Turnier mit lauter tollen Spielen“, so TSV-Jugendleiter Sebastian Eirich, der zudem die Zusammenarbeit im Verein lobte. „Das lief alles Hand in Hand“, sagte Eirich. Bei der Fußballabteilung hatte durch die Relegationsspiele der vergangenen Wochen ein Großereignis das nächste gejagt. Da passte es hervorragend, dass sich auch der Wettergott als Fußballfreund zeigte. Der angekündigte Regen setzte erst am Ende der Siegerehrung ein. „Das Wetter und auch die Zuschauerresonanz haben gepasst“, freute sich Eirich über 300 Fans am TSV-Platz an der Schloßberghalle, die dem Bezirksfinal-Qualifikationsturnier, das erstmals in Peiting ausgetragen wurde, einen würdigen Rahmen verliehen.

ROLAND HALMEL

## IN KÜRZE

### Fußball: Remis gegen Tabellenführer

**Bernbeuren** – Nach dem 3:1-Derby über den TSV Peiting II haben die Fußballerinnen des TSV Bernbeuren in der Kreisliga Allgäu erneut für ein positives Ergebnis gesorgt: Im Heimspiel gegen den Spitzenreiter, die SG Dietmannsried, kam das Team vom Auerberg am Sonntag zu einem 2:2-Remis.

Die favorisierten Gäste – in dieser Saison noch unbesiegt – gingen zweimal in Führung. Julia Wegmann (25. Minute/1:0) und Sabrina Hohl (39./2:1) erzielten die Tore für das Team aus dem Allgäu, das im Hinspiel noch mit 3:1 gewonnen hatte. Doch diesmal ließen sich die Bernbeureninnen nicht zwingen: Selina Beer (35.) und Stephanie Angerhofer (65.) sorgten mit ihrem Toren für das Unentschieden. Am Samstag, 15. Juni, 17 Uhr, gastiert Bernbeuren beim FC Thalhofen. **ph**

### Leichtathletik: Aderbauer springt auf Rang vier

**Regensburg** – Bei der Sparkassen-Gala in Regensburg waren auch zwei Leichtathletinnen aus dem Landkreis – jeweils im Trikot der LG Augsburg – am Start. Franziska Aderbauer (Peißenberg) belegte im Weitsprung mit 5,56 Metern (gesprungen im letzten Versuch) den vierten Rang. Zu Platz zwei fehlten sechs Zentimeter. Aderbauer lief auch die 100 Meter Hürden (16,02 Sekunden), verpasste aber den Einzug ins Finale. In der 4x100-Meter-Staffel kam Aderbauer mit Katharina Vogl (Hohenpeißenberg) sowie Hannah Rathmann und Mona Mark auf eine Zeit von 48,10 Sekunden, was Rang drei bedeutete. Vogl absolvierte noch die 100 Meter: Mit 12,97 Sekunden landete sie auf dem 17. Rang unter 24 Starterinnen. **ph**

## SPORT IN ZAHLEN

**Kegeln**  
**Bezirksmeisterschaft Einzel**  
**Seniorinnen A:** 1. Petra Haase (SKC Oberau) Vorlauf: 539 Holz/Endlauf: 510/Gesamt: 1049, 2. Brigitte Schwaiger (SV Wacker Burghausen) 497/539/1036, 3. Manuela Prediger (SV Aschau) 491/494/985, 4. Michaela Sepp (SKC Frischauf Weilheim) 518/450/968, 5. Birgit Blümchen (SKC Gut Holz Huglfing) 521, 6. Künigunde Steinbrecher (SKC Oberau) 485, 7. Angelika Schmidt (TSV Peißenberg) 449.  
**Seniorinnen B:** 1. Jasmin Lenz (SKC Frischauf Weilheim) Vorlauf: 513 Holz/Endlauf: 509/Gesamt: 1022, 2. Angelika Wagner (SKC Frischauf Weilheim) 505/507/1012, 3. Sonja Heinfling (SKC Krün) 467/505/972, 4. Monika Gabner (SV Wacker Burghausen) 470/410/880, 5. Elisabeth Reindl (SKC Gut Holz Huglfing) 461, 6. Annemarie Brandauer (SKK Traunstein) 434.  
**Seniorinnen C:** 1. Ingrid Böhme (SV-DJK Kolbermoor) Vorlauf: 499/Endlauf: 492/Gesamt: 991, 2. Sieglinde Schlums (SV Wacker Burghausen) 498/457/955, 3. Rowena Konrad (SV-DJK Kolbermoor) 509/444/953, 4. Luise Lischke (SKK Traunstein) 414, 5. Renate Mährle (SKK Traunstein) 382.  
**Senioren A:** 1. Hubert Resch (Gut Holz Eberfing) Vorlauf: 571 Holz/Endlauf: 526/Gesamt: 1097, 2. Thomas Leybold (KC Ruhpolding) 540/504/1044, 3. Andreas Gättinger (Gut Holz Eberfing) 515/528/1043, 4. Manfred Fried (SKK Schwarz-Gelb Schongau) 548/485/1033, 5. Reinhold Berchtold (SKK Schwarz Blau Burgen) 506/521/1027, 6. Herbert Auer (TSV Neutötting) 507/504/1011, 7. Werner Strass (SKK Schwarz-Gelb Schongau) 505, 8. Josef Meisl (KC Ruhpolding) 479, 9. Gerhard Killermann (SV Wacker Burghausen) 477, 10. Ludwig Schachtl (SV Wacker Burghausen) 462, 11. Günter Müller (SKK Schwarz-Gelb Schongau) 456, 12. Eugen Taube (SKC Gut Holz Huglfing) 440.  
**Senioren B:** 1. Johann Christian (SKV Waldkraiburg) Vorlauf: 574/Endlauf: 554/Gesamt: 1128, 2. Zivko Labor (SKV 1940 Penzberg) 541/548/1089, 3. Willi Stockinger (SKC Töging) 550/531/1081, 4. Stefan Eder (SV Kirchanschöning) 550/488/1038, 5. Alfons Vitzhum (SV Wacker Burghausen) 499, 6. Hermann Lindner (SKC Frischauf Weilheim) 488, 7. Leo Obholzer (SKK Schwarz Blau Burgen) 485.  
**Senioren C:** 1. Willi Kramer (SKC Frischauf Weilheim) Vorlauf: 574/Endlauf: 554/Gesamt: 1128, 2. Zivko Labor (SKV 1940 Penzberg) 541/548/1089, 3. Willi Stockinger (SKC Töging) 550/531/1081, 4. Stefan Eder (SV Kirchanschöning) 550/488/1038, 5. Alfons Vitzhum (SV Wacker Burghausen) 499, 6. Hermann Lindner (SKC Frischauf Weilheim) 488, 7. Leo Obholzer (SKK Schwarz Blau Burgen) 485.

# Resch macht Sprung nach vorn, Kramer dominiert

**KEGELN** Senioren aus dem Zugspitzkreis holen bei Bezirksmeisterschaft Medaillen – Weilheim zweimal vorn

**Landkreis** – Auf den Bahnen in Penzberg (Vorlauf) und in Weilheim (Endlauf) haben die Sportkegler in den Master-Klassen unlängst ihre Bezirksmeister ermittelt. Dabei gab es in den einzelnen Altersklassen spannende Verläufe und hohe Ergebnisse.

## Senioren A

Von drei auf eins – Hubert Resch (SKC Gut Holz Eberfing) lag nach einer Konkurrenz mit zahlreichen Top-Ergebnissen am Ende ganz vorn. Ein starkes Abräumen (202 Holz) bescherte dem Paterzeller im Endlauf die Tagesbestleistung (561), die ihn nach vorn brachte; insgesamt kam er auf 1132 Holz. Nach dem Vorlauf war Resch an der dritten Stelle gelegen.

Das Top-Resultat im ersten Teil des Wettbewerbs war Wolfgang Schuhbeck (SKK Teisendorf) mit fabelhaften 621 Holz gelungen. Er kam jedoch im Endlauf besonders im Abräumen gar nicht zurecht. Mit 489 Holz und insgesamt 1110 Holz sicherte er sich zumindest noch Bronze. Silber ging an Werner Schachtl (1126) vom SV Wacker Burghausen, der in beiden Läufen das zweitbeste Resultat erzielt hatte.

Aus dem Zugspitzkreis war Resch der einzige Sportkegler, der es ins Finale der besten sechs geschafft hatte. 50 Holz waren diesmal mindestens dafür nötig.

## Senioren B

Hochspannung herrschte bei den Senioren B. Die Spieler auf



Die Medaillengewinner bei den Senioren A: (v.l.) Wolfgang Schuhbeck (SKK Teisendorf/3.), Hubert Resch (SKC Eberfing/1.) und Werner Schachtl (SV Wacker Burghausen/2.). PRIVAT



Die Medaillengewinner bei den Senioren C: (von links) Willi Stockinger (SKV Töging/3.), Willi Kramer (SKC Weilheim/1.) und Zivko Labor (SKV Penzberg/2.). PRIVAT

den ersten drei Rängen lagen am Ende gerade mal sechs Holz auseinander. Gold ging an Johann Christian (SKV Waldkraiburg) mit insgesamt 1049 Holz. Er war nach dem Vorlauf Dritter. Silber ging an Thomas Leybold (KC Ruhpolding/1044). Mit dem besten Resultat des Endlaufs (528) sicherte sich Andreas Gättinger (SKC Gut Holz

Eberfing/1043) die Bronzemedaille.

Der Führende nach dem Vorlauf ging in Sachen „Medaillen“ leer aus. Manfred Fried (Schwarz-Gelb Schongau) hatte den ersten Teil mit 548 Holz beendet. Im Endlauf kam Fried allerdings nicht über die 500-Holz-Marke, wobei ihm die hohen Zahlen in die Vollen fehl-



Die Medaillengewinner bei den Senioren B: (v.l.) Andreas Gättinger (SKC Eberfing/3.), Johann Christian (SKV Waldkraiburg/1.) und Thomas Leybold (KC Ruhpolding/2.). PRIVAT



Die Medaillengewinnerinnen bei den Seniorinnen B: (v.l.) Angelika Wagner (SKC Weilheim/2.), Jasmin Lenz (SKC Weilheim/1.) und Sonja Heinfling (SKC Krün/3.). PRIVAT

ten. Am Ende lag er zehn Holz hinter Rang drei. In den Endlauf hatte es auch Reinhold Berchtold (Schwarz-Blau Burgen) geschafft – er wurde Fünfter.

## Senioren C

An Willi Kramer gab es kein Vorbeikommen: Der Spieler des SKC Frischauf Weilheim er-

zielte sowohl im Vorlauf (574 Holz) als auch im Endlauf (554) das beste Resultat und holte sich damit völlig verdient – mit 1128 Holz – den Bezirkstitel in seiner Klasse.

Dahinter entschieden nur wenige Holz über Silber und Bronze: Zivko Labor (1089) vom SKV Penzberg zog noch an Willi Stockinger (1081) vom SKV Tö-

ging vorbei. Als es im Endlauf darauf ankam, war Labor um 17 Holz besser (548:531). Das Niveau war beachtlich: Um in den Finalauf der besten vier zu kommen, waren 541 Holz nötig.

## Seniorinnen A

Michaela Sepp (SKC Weilheim) hatte im Vorlauf das zweitbeste Resultat erzielt (518 Holz) und durfte sich so Hoffnungen auf eine Medaille machen. Auf ihrer Heimbahn lief es dann jedoch nicht nach Wunsch, Sepp musste sich mit Rang vier begnügen. Letztlich stand aber doch eine Sportkeglerin aus dem Zugspitzkreis ganz oben: Petra Haase (1049) vom SKC Oberau hielt die Konkurrentinnen aus dem Chiemgaukreis hinter sich.

## Seniorinnen B

Ein Duo vom SKC Frischauf Weilheim bestimmte das Geschehen bei den Seniorinnen B. Jasmin Lenz (1022 Holz) und Angelika Wagner (1012) lieferten sich ein vereinsinternes Duell um den Bezirkstitel. Auch Bronze ging in den Zugspitzkreis: Sonja Heinfling (SKC Krün/972) verbesserte sich im Endlauf auf Rang drei. Den Rückstand von drei Holz hatte sie schnell aufgeholt.

## Seniorinnen C

Bei den Seniorinnen C waren Keglerinnen aus dem Chiemgaukreis unter sich. Gold holte Ingrid Böhme (991) vom SV-DJK Kolbermoor. Sie lag 36 Holz vor der Zweiten. **PAUL HOPP**